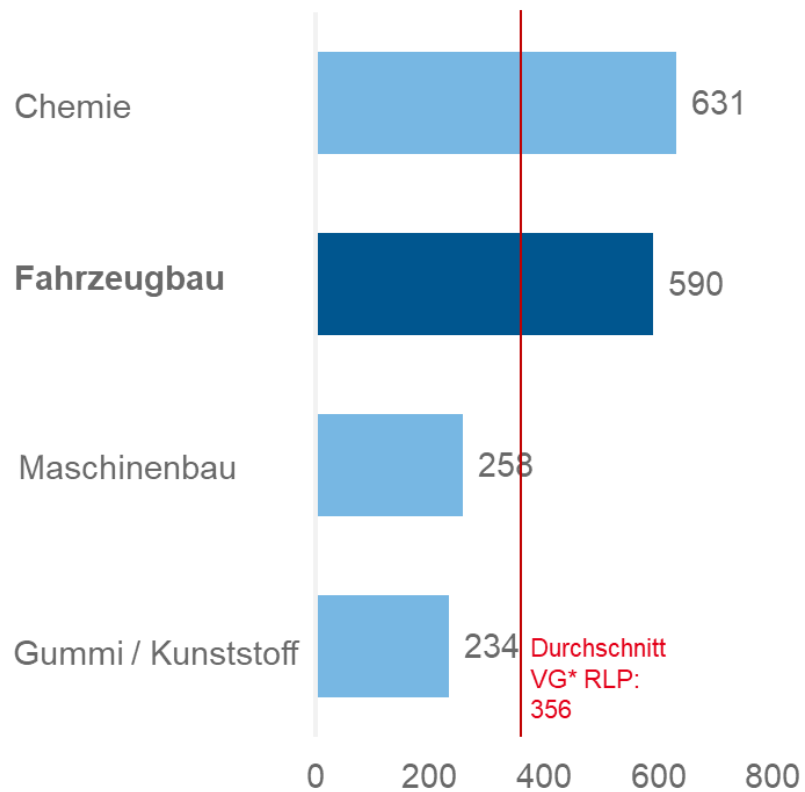


Perspektiven und Potentiale der Wertschöpfung der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

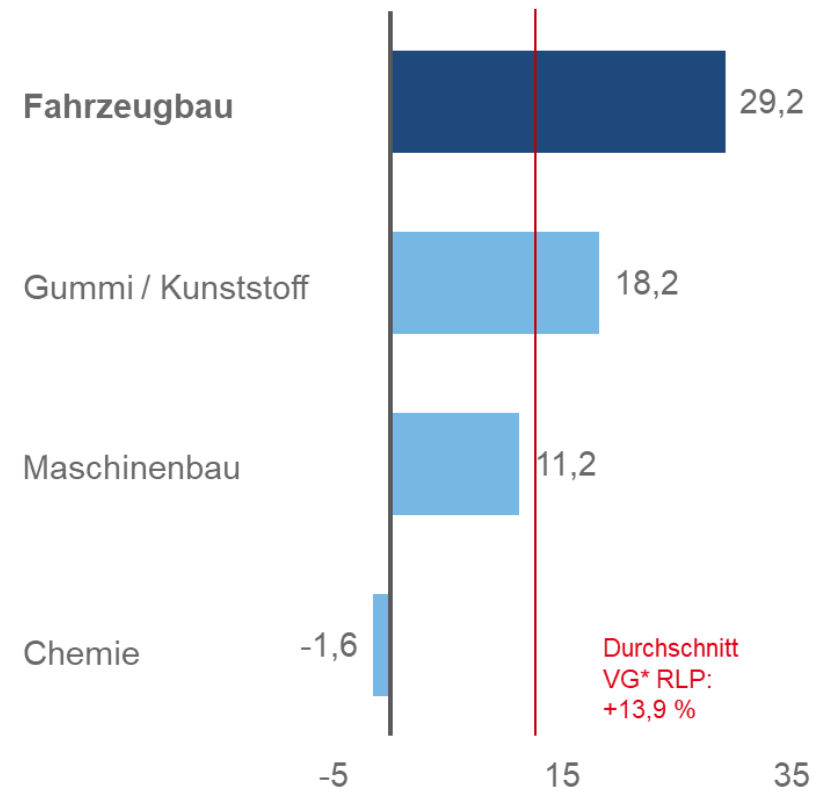
Vorstellung der Studienergebnisse am 24.06.2020

Hohe und deutlich wachsende Produktivität der rheinland-pfälzischen Fahrzeugindustrie

Umsatz je SV-Beschäftigtem
in ausgewählten Industrie-
branchen RLP 2018 in Tsd. €

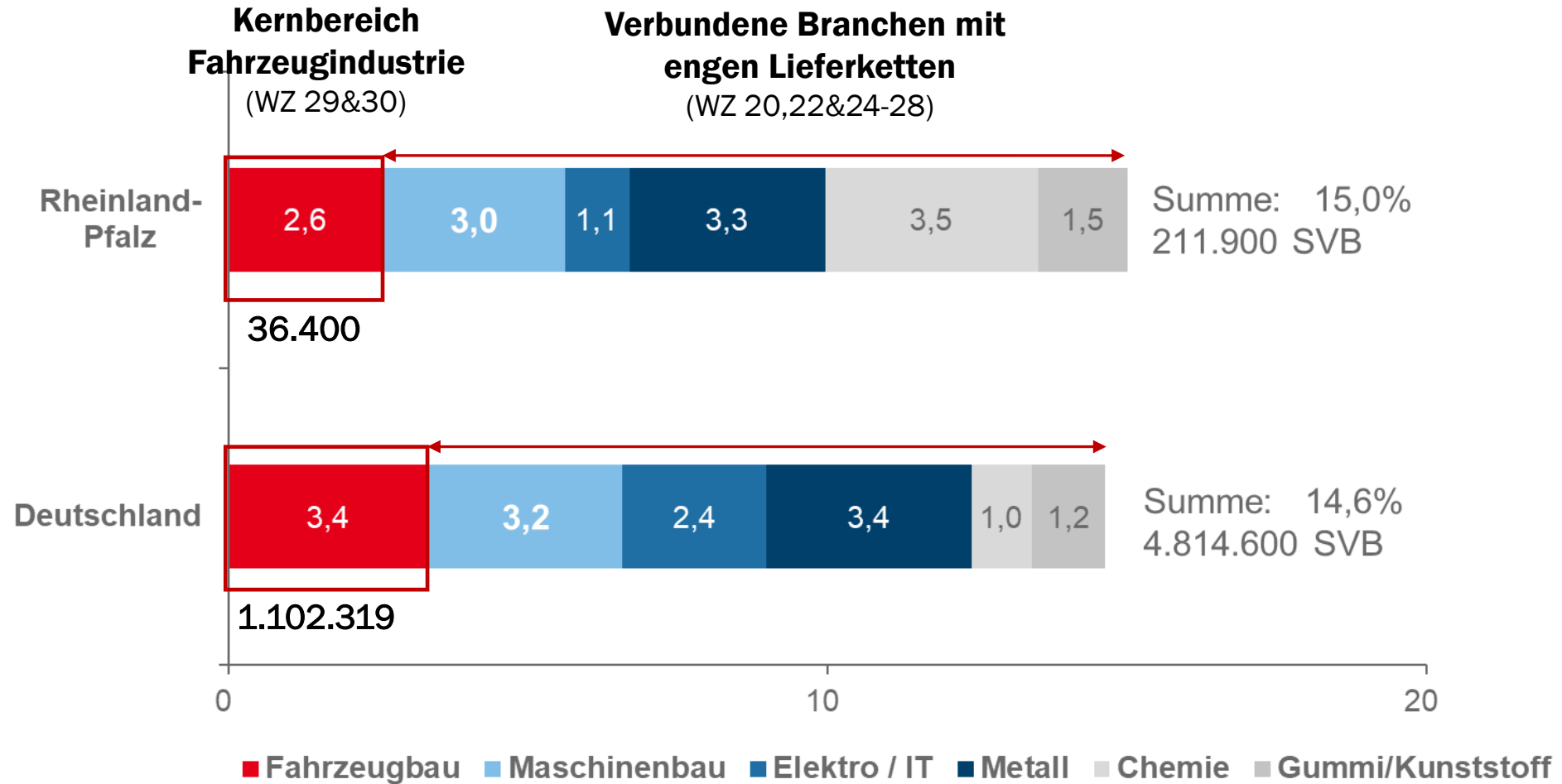


Veränderung Umsatz je SV-
Beschäftigtem 2014 bis 2018 in %



Quelle: eigene Darstellung Prognos nach Umsatzsteuerstatistik, *(WZ 2008: nur 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen)

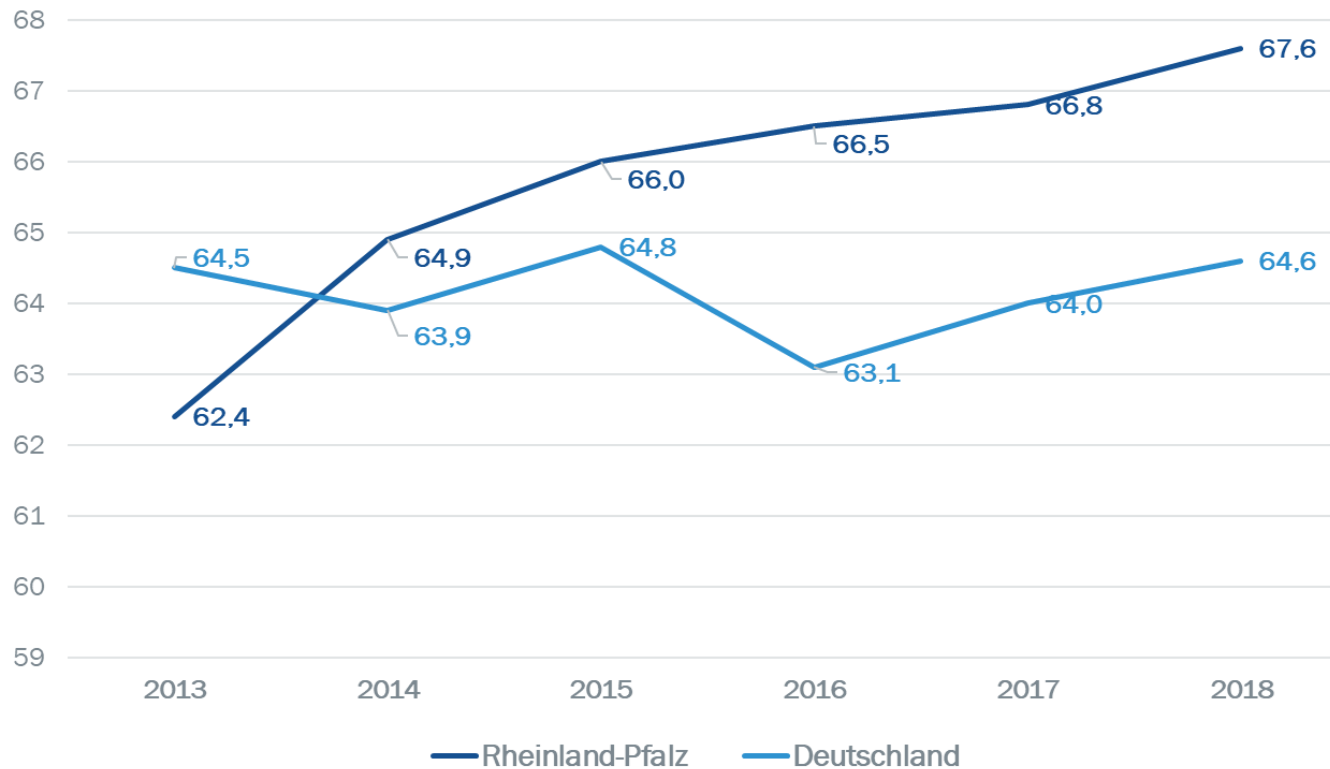
Einordnung der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz inkl. Branchen mit Wertschöpfungsverflechtung und Lieferketten



Quelle: eigene Darstellung Prognos nach Destatis 2020

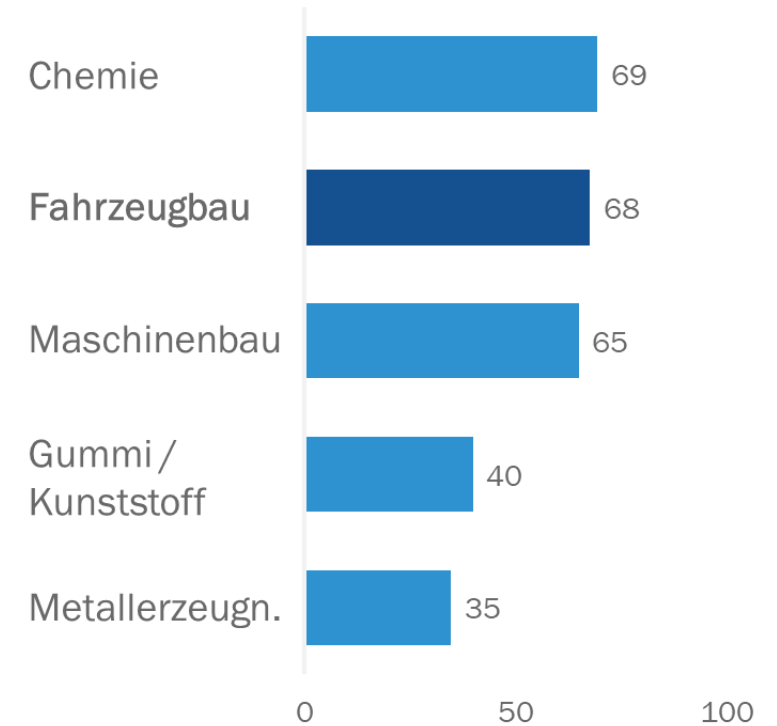
Überdurchschnittlich starke Exportorientierung der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

Exportquoten der Fahrzeugindustrie (WZ 29) in Rheinland-Pfalz 2013-2018 in %



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2020

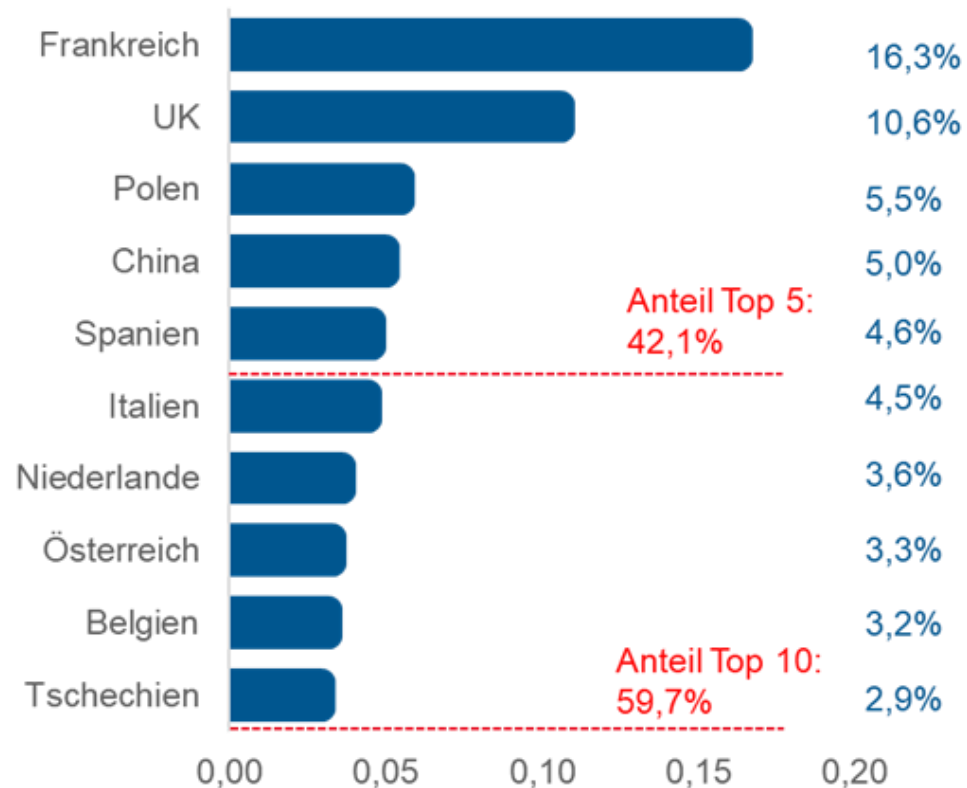
Exportquoten ausgewählter Industriebranchen in Rheinland-Pfalz 2018 in %



Quelle: Umsatzsteuerstatistik 2020

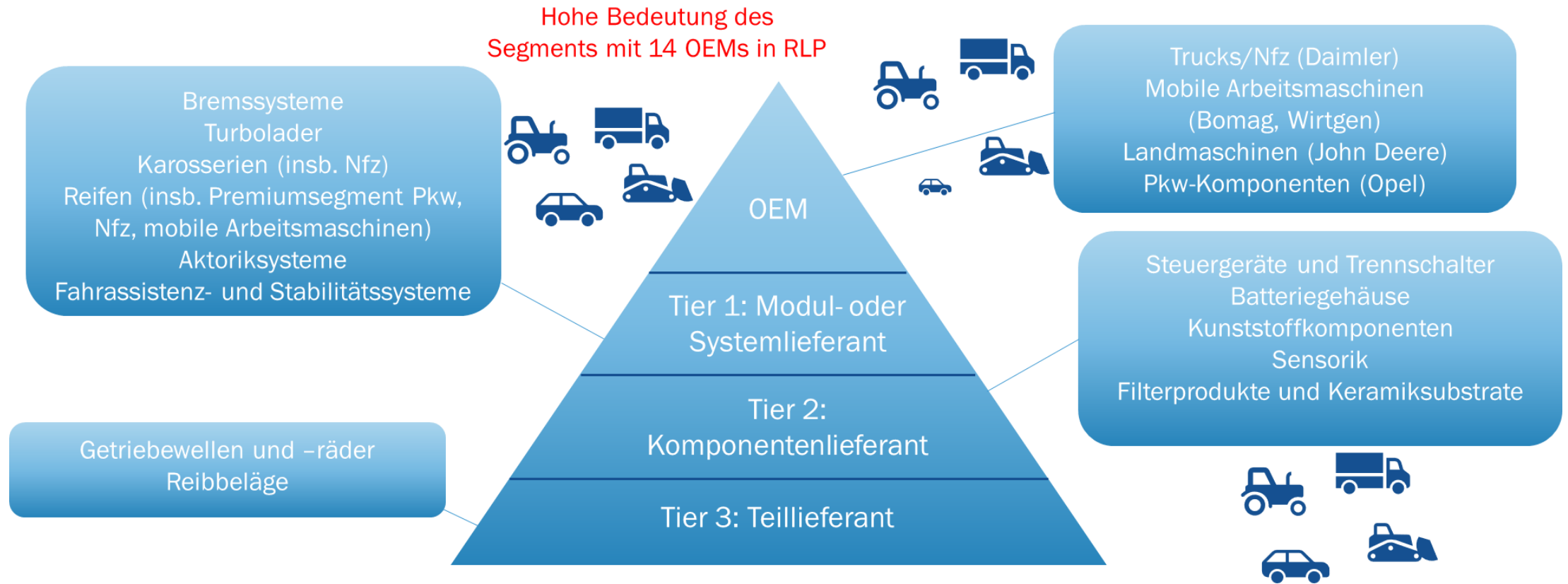
Rund 59% aller Ausfuhren der rheinland-pfälzischen Fahrzeugindustrie gehen in die EU (deutlich über Bundesschnitt)

Größte Abnehmerländer rheinland-pfälzischer Exporte der Fahrzeugindustrie (WZ 29+30) gemessen am Wert der Ausfuhren 2018



- Rund 59% rheinland-pfälzischer Exporte aus der Fahrzeugindustrie gehen dabei in Mitgliedstaaten der Europäischen Union.
- Deutlich größere Ausrichtung auf EU-Markt als die Fahrzeugindustrie im Bundesschnitt (rund 43%).
- Ausrichtung auf europäische Märkte u.a. aufgrund:
 - Starker Dominanz deutscher Marken bei Nutzfahrzeugen auf dem Europäischen Markt
 - Auf EU-Ebene definierten Fahrzeug-Parametern im Nutzfahrzeug-Bereich
 - Eines erhöhten Marktanteils des Zielmarktes Frankreich für Rheinland-Pfalz

Kompetenzen und Spezialisierung der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz hinsichtlich Marktsegmente und Produktprofil



Spezifische Marktsegmente der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

Nutzfahrzeuge	Mobile Arbeitsmaschinen	Zuliefer-Industrie Pkw / Nutzfahrzeuge	FuE / Dienstleistungen
---------------	-------------------------	---	------------------------

Zusammenfassende Kernergebnisse zum Profil und Struktur der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

- Rheinland-Pfalz ist führender **Standort der Fahrzeugindustrie** mit **Kompetenzschwerpunkten** in den Segmenten Nutzfahrzeuge, Land-, Arbeits- und Sondermaschinen, Zulieferindustrie im Bereich Teile und Komponenten für Nutzfahrzeuge/PKW sowie FuE-Dienstleistungen (u.a. Teststrecken)
- Durch die Fokussierung auf die vier Segmente ist der Standort RLP mit einem **hohen Leistungsspektrum** stärker diversifiziert und besitzt **Alleinstellungsmerkmale und spezifische Chancen** gegenüber klassischen PKW-Standorten
- Hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für RLP, hohe Intensität bei **Forschung und Entwicklung** sowie überdurchschnittliche **Exportorientierung** (hohe Ausrichtung auf EU-Markt RLP 59 % vs. 43% D)
- Neben einigen wenigen Großunternehmen / OEM hohe Ausprägung **mittelständischer Marktführer / „Hidden champions“** in speziellen **Zuliefersegmenten**
- Die verbundenen **(Zuliefer-)branchen** der Fahrzeugindustrie bieten gerade in den Bereichen **IT / KI** (autonomes Fahren, Bordsysteme), **hochpräzise Produktionstechnik** sowie kunststoffbasierter Leichtbau / Mechatronik **zusätzliche Wachstums- und Wertschöpfungspotenziale**
- **Nutzfahrzeugbereich** mit kleineren **Stückzahlen mit hoher Produktvielfalt**, damit Potential zur Erprobung und Entwicklung **neuer Produkte / Geschäftsmodelle** - Chance der Übertragung von **Innovationen** auf den Pkw-Bereich

Zentrale Branchentrends der langfristigen Entwicklung in der Fahrzeugindustrie national und international

1. Gewicht der globalen Märkte verschiebt sich

In Zukunft werden Emerging Markets insbesondere in Asien (u.a. China, Indien) eine noch größere Rolle spielen als bisher. Dies gilt hinsichtlich des Absatzmarktes wie auch in der Produktion und Entwicklung.

2. Nachfrage nach Fahrzeugen kurzfristig volatil, langfristig positiv

Es gibt viele überlagernde und unterschiedliche Trends des Nachfrageverhaltens in Deutschland, Europa und der Welt. Der mögliche Nachfragerückgang in europäischen Märkten aufgrund eines angeblich sich ändernden Mobilitätsverhaltens bei Jüngeren wird überschätzt. Kurzfristig wird die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Nachfrage im Pkw-/Nutzfahrzeugsegment (Verschiebung Anschaffung, Ersatzinvestitionen, Einbruch Produktion) haben. Mittel- bis langfristig wird die Nachfrage insb. im Nutzfahrzeugbereich stabil bis positiv bleiben.

3. Regulatorik beeinflusst alternative Antriebe – höhere Technologieoffenheit erforderlich

Wechsel der Antriebstechnologie stellt insbesondere spezialisierte Zulieferer vor Herausforderungen. Eignung der unterschiedlichen Antriebstechnologien variieren zwischen verschiedenen Fahrzeugsegmenten aufgrund der jeweiligen Anforderungen und erhöht die Komplexität und Kosten in der Produktion.

Zentrale Branchentrends der langfristigen Entwicklung in der Fahrzeugindustrie national und international

4. Automatisierung als Chance und Risiko zugleich

Bewältigung steigender Komplexität in der Produktion bei wettbewerbsfähigen Kosten als Optimierungsaufgabe. Starke Kompetenz in RLP bei automatisierter Fertigung und Chance für neue Lösungen und Produkte (übertragbare Produktionssysteme). Neue Produkte und Lösungen ziehen neue Marktteilnehmer und internationale Wettbewerber an.

5. Das Fahrzeug im Zentrum eines digitalen Systems

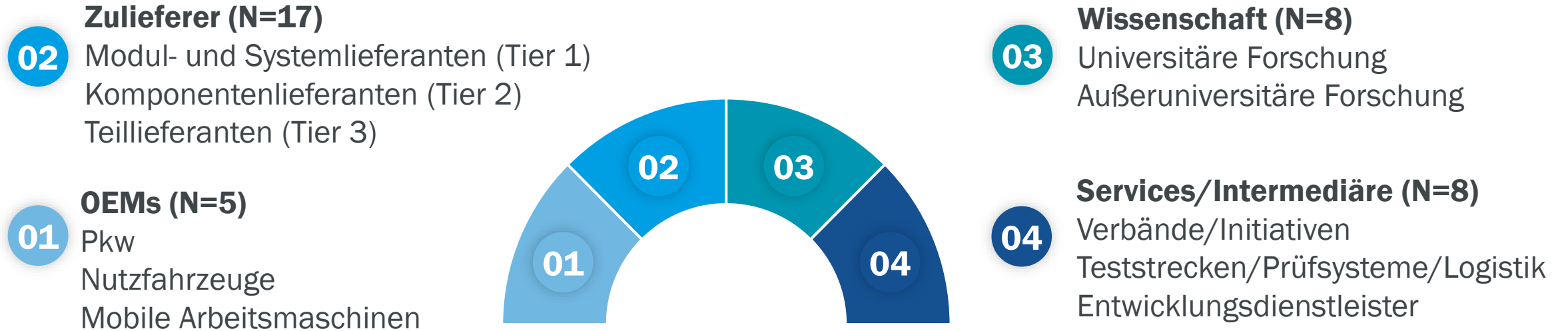
Das Fahrzeug wird zunehmend eine Plattform für Daten, Dienstleistungen und Schnittstellen. Dies führt zu erweiterten Wertschöpfungsketten, neuen und jungen Marktteilnehmern (branchenübergreifend) und erweitern das ökonomische Umfeld der Fahrzeugindustrie.

6. Supply Chains bereits global/Neubewertung auf Robustheit und Resilienz

Globale Lieferketten führen Teile aus Produktionsstandorten verschiedener Kontinente zusammen und ermöglichen arbeitsteilige Produktion und Wertschöpfung. Neubewertung der bestehenden globalen Lieferketten und Absatzmärkte im Zuge der Covid-19-Pandemie auf Robustheit und Resilienz. Mögliche Chance für den Produktions- und Logistikstandort Rheinland-Pfalz (Lage/Infrastruktur).

Aufbau und Ablauf der Expertengespräche

Durchführung von rund 40 Gesprächen entlang der Wertschöpfungskette der Fahrzeugindustrie (Zeitraum 11/2019 - 03/2020):



Leitfadengestützte Interviews entlang folgender thematischer Schwerpunkte:

- Ausgangsbedingungen der Fahrzeugindustrie in RLP (u.a. Wettbewerbsfähigkeit, spezifische Stärken des Landes RLP)
- Langfristige Trends und Veränderungen der Angebots-/Nachfrageseite (u.a. Exportmärkte, neue Geschäftsmodelle)
- Chancen & Risiken der zukünftigen Entwicklung (u.a. Unterschiede zu anderen Standorten, Fachkräftegewinnung)
- Handlungsfelder der zukunftsorientierten Entwicklung (u.a. Innovationskraft, Vernetzung, Ansiedlungspolitik, Infrastruktur)

Übergreifende Eindrücke aus den Expertengesprächen

- **Hohe Gesprächsbereitschaft und Aufgeschlossenheit** bei den Teilnehmern sowohl in der Privatwirtschaft, als auch im wissenschaftlichen Bereich
- **Starke Befürwortung der Studie** und hohe Wertschätzung für den Dialog/die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie das politische **Verständnis des Ministers** und des Landes
- **Großes Interesse** der Interviewteilnehmer an den **Ergebnissen der Studie** sowie am weiteren Verlauf des Projektes
- Insgesamt **offene, positive und konstruktive Atmosphäre** der Gespräche; vertraulicher Rahmen führte zu hoher Offenheit der Akteure
- Zeitpunkt für strategische Weichenstellungen angesichts Transformationsprozesse, Konjunktur und Verunsicherung
- Bereits **relative hohe Vernetzung (We move it / CVC)** und **Interaktion der Gesprächspartner** untereinander



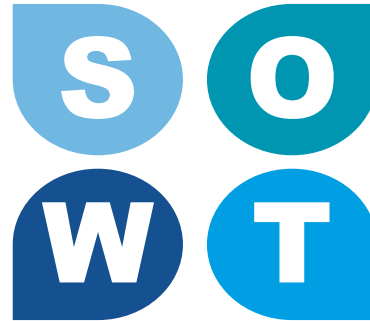
SWOT-Profil Fahrzeugindustrie in RLP – Ansatzpunkte für die zukünftige Ausrichtung und Weiterentwicklung des Standortes

Stärken

- Starkes Kompetenzprofil bei Nutzfahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen
- Spezialisierung in Tiefe und Breite
- Starke mittelständische Unternehmenslandschaft
- Hohe Exportorientierung

Schwächen

- Einige Zulieferer stark von Transformation des Verbrennungsmotors betroffen (u.a. Westpfalz)
- Geringe Sichtbarkeit des Landes als Industrie- und Technologiestandort
- Erhöhter Wettbewerb um qual. Fachkräfte / Auspendler in Nachbarregionen (Lohngefälle)



Chancen

- Lösungen für zunehmende Komplexität in der Produktion bei geringen Kosten (Automatisierung)
- Kompetenzen im Leichtbau nutzen
- Automatisierte Produktion und Präzisionsfertigung
- Digitale Dienstleistungen und Datenmanagement
- Nfz-Bereich als Erprobungsraum/Übertrag auf Pkw-Segment

Risiken

- Ausbaufähige (digitale) Infrastruktur und Anbindung des ländlichen Raums in RLP
- Demografischer Wandel und Fachkräftemangel
- Geringe Investitionsbudgets bei hohem Kostendruck bspw. bei mittelständischen Zulieferern in RLP

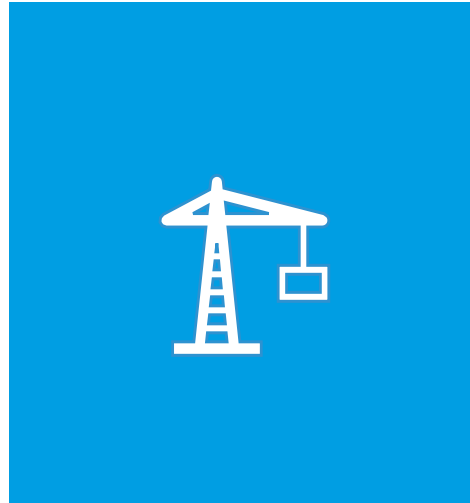
Langfristige Chancen überwiegen die Risiken - aktuelle Herausforderungen für die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz

- Neben **einigen Großunternehmen/OEM**, hohe **Ausprägung mittelständischer Marktführer** und „hidden champions“ in speziellen Zuliefersegmenten. Wertschöpfungspotenziale u.a. in Bereichen IT / KI (autonomes Fahren, Bordsysteme), hochpräzise Produktionstechnik, kunststoffbasierter Leichtbau / Mechatronik
- **Nutzfahrzeuge und mobile Arbeitsmaschinen** sind durch kleinere Stückzahlen und eine hohe Produktvielfalt gekennzeichnet. **Potential zur Erprobung und Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle** - Chance der Übertragung von Innovationen auf den Pkw-Bereich.
- **Covid-19 Pandemie** mit Auswirkungen auf globale Liefer- und Wertschöpfungsketten. **Chance** für den **Produktions- und Logistikstandort RLP** durch Nfz-Schwerpunkt, Lage- und Infrastrukturvorteile sowie der Ausrichtung auf Europäische Märkte/Nachbarländer.
- **KMU** mit **hohem Investitionsbedarf** (technologischer Wandel und Weiterentwicklung der Produktportfolios, teilw. Abhängigkeit Verbrennungsmotor) bei **geringen Innovationsbudgets** und bei hohem **Kostendruck**, gezielte Unterstützung bei **betrieblichen Innovationsprozessen**

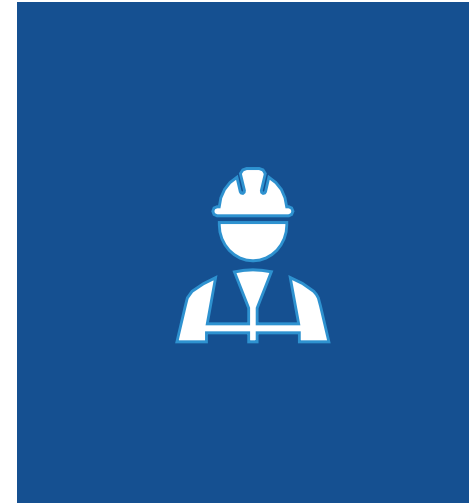
Bündelung hinsichtlich vier übergeordneter Handlungsfelder mit möglichen Maßnahmen und Interventionen



**Kompetenzaufbau in
Wachstumsfeldern**



Infrastrukturausbau



**Fachkräfte und
Qualifikation**



**Gezieltes
Standortmarketing**

Konkrete Maßnahmenansätze in den 4 Handlungsfelder für eine chancenorientierte Entwicklung des Standortes



Kompetenzaufbau in Wachstumsfeldern

- Weiterentwicklung von Netzwerken und Initiativen – Gezielte Verknüpfung von bestehenden Kernkompetenzen der Fahrzeugindustrie in RLP (u.a. Nfz, mobile Arbeitsmaschinen) mit den langfristigen Zukunftsfeldern (bspw. Autonomes Fahren, Antriebstechnologien), Erhöhung des Wissenstransfers insb. für innovative KMU (u.a. stärkere Einbeziehung und Verknüpfung in Netzwerken, Innovationsmanagement)
- **Aufbau anwendungsorientierter FuE-Kapazitäten** – Kompetenzaufbau (Personal, Labore, Institute) in zentralen Zukunftsthemen (u.a. alternative Antriebe mit Brennstoffzelle/Wasserstoff, Produktions- und Speichersysteme und synthetische Kraftstoffe)
- Erschließung neuer Marktfelder durch **innovative und digitale Geschäftsmodelle** insbesondere in ergänzenden Dienstleistungsmärkten durch gezielte Gründungsförderung und Ansiedlung von Start-ups
- **Branchenübergreifende Kooperationen** und Innovationsprojekte (u.a. Cross-Industry, Open Innovationen) in Querschnittstechnologien

Konkrete Maßnahmenansätze in den 4 Handlungsfelder für eine chancenorientierte Entwicklung des Standortes



Infrastrukturausbau

- **Aufbau von Wasserstoffkompetenzen** und entsprechender Infrastruktur (insb. Anbindung an Werksgelände und Entwicklungszentren) für die Entwicklung neuer Anwendungen im Nutzfahrzeugbereich sowie bei mobilen Arbeitsmaschinen
- **Schaffung von Erprobungsräumen** entlang der Wertschöpfungskette aus nachhaltiger Erzeugung, Speicherung/Betankung, Transport und Verwendung von Wasserstoff
- **Fokussierte Gewerbeflächenentwicklung** für bspw. Großansiedlungen und Zulieferparks an zentralen Standorten der Fahrzeugindustrie in RLP
- **Aus- und Aufbau der digitalen Infrastruktur** (flächendeckende Verfügbarkeit von breitbandigem Internet/4G- und 5G-Anbindung sowie Mobilfunk) notwendig für Innovationsschub auf dem Feld des autonomen Fahrens und digitaler Geschäftsmodelle
- Ausbau der **Verkehrsinfrastruktur** (insb. Beitrag zur Bestandspflege KMU im ländlichen Raum)

Konkrete Maßnahmenansätze in den 4 Handlungsfelder für eine chancenorientierte Entwicklung des Standortes



Fachkräfte und Qualifikation

- **Weiterentwicklungs- und Umschulungsangebote** kurzfristig ausbauen, insbesondere zur Bewältigung des technologischen und demografischen Wandels (Begleitung durch Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialpartner)
- **Stärkung der IT-Kompetenz** und ihrer interdisziplinärer Anwendungen zur Nutzung des Wertschöpfungspotentials in zentralen Zukunftsfeldern (bspw. Verstärkte Integration der Informationstechnik in bestehende Ausbildungsprogramme)
- **Schaffung von flexiblen Möglichkeiten der Arbeitsform** (bspw. Mobiles Arbeiten) um Fachkräfte in ländlichen Gebieten zu halten – keine notwendige Präsenz am Arbeitsort
- **Stärkung der MINT-Affinität im Bildungswesen** und erhöhter Praxisbezug zur Fahrzeugindustrie (schulische Fächerschwerpunkte, Labor- und Betriebsbesuche, Praktika, etc.)
- **Moderne Ausstattung von beruflichen Schulen** insbesondere im digitalen und technischen Bereich (u.a. Labore, Werkstätten, Prüfstände etc.)

Konkrete Maßnahmenansätze in den 4 Handlungsfelder für eine chancenorientierte Entwicklung des Standortes



Gezieltes Standortmarketing

- **Erhöhung der Sichtbarkeit des Standortes** im nationalen und internationalen Kontext, um Fachkräfte anzuziehen und Unternehmensansiedlungen zu fördern (Wahrnehmung als attraktiver Industrie- und Technologiestandort)
- **Ausbau des gezielten Standortmarketings** in enger Abstimmung und Vernetzung der Intermediäre, Netzwerke und den Personalabteilungen fachkräftesuchender Betriebe
- Präsentation innovativer Unternehmen, Produkte und Standortqualitäten über mehrsprachige Imagefilme, Broschüren, Social Media oder Messepräsenz für relevante Zielgruppen (u.a. Fachkräfte / Unternehmen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Tobias Koch

Principal Wirtschaft,
Region, Innovation



+49 711 32 09 605



tobias.koch@prognos.com

Adresse

Eberhardstraße 12
70173 Stuttgart